



Dorf-Post

Zäme
goht's!

Budget 2022 – Steuersenkung trotz Defizit

Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Deshalb schlägt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung am 13. Dezember eine Steuersatzreduktion vor – obwohl das Budget für das Jahr 2022 rote Zahlen vorsieht.



Die «Corona» Pandemie mit all den Überraschungen und Unsicherheiten ist zwar nicht vorbei, aber immerhin scheint es viel besser abschätzbar als letztes Jahr um dieselbe Zeit, was die

kommenden Monate so bringen. Somit ist auch der Blick auf das Budget 2022 klarer und beinhaltet deshalb auch eine Steuersatzreduktion trotz einem Defizit.

Erwartete Einnahmen entsprechen dem Budget

Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Klare Überschüsse liessen das Eigenkapital wieder anwachsen, Fremdfinanzierung konnte abgebaut werden und weder die kantonale Steuerreform STAF noch Corona haben sich negativer ausgewirkt als erwartet.

Für 2021 zeichnet sich bei den Steuererträgen ab, dass die Budgetierung umsichtig vorgenommen wurde und bisher gut mit den erwarteten Einnahmen gerechnet werden darf. Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Erholung ist die Entwicklung für 2022 ebenfalls positiv einzuschätzen. Das Wirtschaftswachstum im ablaufenden Jahr wird die Einbussen aus dem 2020 mehr als

kompensieren. Die Arbeitsmarktsituation hat sich 2021 deutlich entspannt. So sind die Kurzarbeit deutlich zurück gegangen und die Arbeitslosenquote unter 3 Prozent gefallen, mit weiterhin positivem Ausblick auf 2022.

Getrübt wird der Ausblick hauptsächlich davon, dass die allgemeinen politischen und wirtschaftlichen (zum Beispiel Lieferketten) Unberechenbarkeiten zugenommen haben, einzelne Branchen nach wie vor von der Corona Pandemie beeinträchtigt sind und sich die Teuerung in gewissen Sektoren (zum Beispiel Energie) deutlich zurückgemeldet hat.

Steuersenkung um 2 Prozent

Auf der Ertragsseite ist aufgrund der aktuellen Konjunkturaussichten mit einer durchaus positiven Entwicklung wie schon im ablaufenden Jahr zu rechnen. Diese Aussichten haben den Gemeinderat auch darin bestärkt, die Frage des Steuerbezuges zu überprüfen und mit einer Reduktion von 2 Prozent dem Umstand Rechnung zu tragen, dass sowohl die jüngere Entwicklung wie auch der Ausblick durchaus positiv sind.

Agenda

So, 12. Dezember 2021
Ökumenische Adventsfeier
00 Uhr, Dorfhalle

Mo, 13. Dezember 2021
Gemeindeversammlung
20 Uhr, Dorfhalle
u.a. Budget 2022

So, 2. Januar 2022
Neujahrsapéro
00 Uhr, Dorfhalle

Mo, 17. Januar 2022
**Öffentliche DV
der FDP Amtei Olten-Gösgen**
00 Uhr, Schützi Olten
Gast ist Thierry Burkart, Präsident
FDP Schweiz

Alle Veranstaltungen finden nach den Vorgaben des BAG (u.a. Zertifikatspflicht) statt.

www.starrkirch-wil.ch
www.diefdp.ch

bitte umblättern

Endlich! Starrkirch-Wil hat wieder einen «Dorfbeck» und eine Poststelle. Die bekannte Bäckerei/Konditorei «Brot und so» verwöhnte das Publikum bereits bei der Einweihung der Hardbrücke (siehe unten) und präsentiert der Kundschaft sein «gluschtiges» Angebot seit Ende November.



Fortsetzung von Seite 1

Mit der Erhöhung der Gebühren für Frischwasser und Abwasser um insgesamt 60 Rappen pro Kubikmeter werden die beiden Spezialfinanzierungen wieder ausgeglichener ausfallen. Ein Drittel dieser Anpassung geht auf die Preiserhöhung des Zweckverbandes Abwasser (ZAO) per 2020 zurück, welche aufgrund der Erneuerung der Abwasserkläranlage notwendig wurde und zu einer zusätzlichen Belastung der Spezialfinanzierung Abwasser führte.

Kantonaler Finanzausgleich belastet Budget und Rechnung stark

Auf der Ausgabenseite ist die grösste Aufwandsteigerung mit rund 171 000 Franken im Bereich Finanz- und Lastenausgleich zu verzeichnen. Bedingt durch den ausserordentlich hohen Überschuss im Jahr 2019 steigen die Beiträge in den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich in den Jahren 2022 und 2023 nun stark an und werden dann anschliessend wieder deutlich sinken. Somit ist der Finanz- und Lastenausgleich auch der entscheidende Treiber, warum mit einem Defizit von 139 500 Fran-

ken eine Steuersatzreduktion zu vertreten ist. Es handelt sich um eine absehbare, temporäre Kostensteigerung.

Investitionen

Auf der Investitionsseite stehen zwei Investitionen im Vordergrund:

- Die Erneuerung der Bumelochstrasse befindet sich aktuell in Vorbereitung, bevor sie dann dem Souverän an einer Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann. Aktuell sind für die erste Etappe im 2022 rund 335 000 Franken vorgesehen in den Bereichen Strassenbau, Wasser und Abwasser.
- Ferner ist mit der Erneuerung des Hausleitsystemes im ganzen Gemeindezentrum und der Erneuerung der Sanitärleitungen im Kindergarten (altes Schulhaus) und Werkhof/Zivilschutzanlage ein mehrjähriges Projekt über insgesamt 560 000 Franken traktandiert. Für 2022 werden rund 210 000 Franken anfallen.
- Die weiteren Investitionen fallen im Bereich Informatik der Schule und Gemeinde, und auch die letzte Etappe der Erneuerung Schulstrasse wird noch zur Zahlung fällig – gebaut ist sie längst. Mit der Erneuerung

Impressum

Herausgeber FDP.Die Liberalen Starrkirch-Wil
 www.diefdp.ch
 Produktion agentur meo verlag ag, Olten (Markus Emch, Starrkirch-Wil)
 Auflage Rund 800 (alle Haushaltungen von Starrkirch-Wil)

Baumgartenstrasse ist eine weitere Investition im Budget 2022 aufgeführt.

Die sehr hohe Investitionstätigkeit in den Jahren 2021 (Brücke) und 2022 soll ab 2023 wieder auf den von Gemeinderat und Finanzkommission definierten Rahmen von rund 700 000 Franken pro Jahr angepasst werden.

Positiv ins 2022 blicken

Das Budget 2022 mit der Reduktion des Steuersatzes von 115 Prozent auf 113 Prozent zeigt zwar ein Defizit auf, welches allerdings kleiner ist als der temporäre Anstieg des Finanz- und Lastenausgleichs und ist damit zu gut vertreten. Die finanzielle Entwicklung im ablaufenden Jahr sowie das deutliche Bevölkerungswachstum deuten darauf hin, dass unser Dorf positiv ins 2022 blicken darf, auch wenn Pandemie bedingte Unsicherheiten uns persönlich und als Gemeinde betreffen können.

Bleiben wir aufmerksam und halten Sorge zu unserer Gesundheit und derer unserer Liebsten.

Christian Bachofner, Gemeindepräsident

Einweihung der neuen Hardbrücke



Vor einer ansehnlichen Gruppe Einwohnerinnen und Einwohnern konnte Mitte November nach rund sechsmonatiger Bauzeit die neue Hardbrücke eingeweiht werden. Damit ist das Hard-Quartier wieder direkt mit dem Dorfkern verbunden. Gemeindepräsident Christian Bachofner stellte in seiner kurzen Ansprache das Verbindende einer Brücke ins Zentrum. Vor und nach der kurzen Feier wurden die Anwesenden mit Kaffee und Gipfeli des neuen Dorfbeckes «Brot und so» verwöhnt. Vor dem Band stehen, von links: Christian Bachofner (Gemeindepräsident), Thomas Weibel (Baupräsident), Fritz Müller (Baubegleiter). Foto: meo



Rund 50 Personen nahmen an der Gründungsversammlung des Vereins «KulturKirche 4656» teil und genossen zum Schluss die Musik von «Acoustic Soul». Foto: meo

«KulturKirche 4656» legte los

An der Gründungsversammlung des Vereins «KulturKirche 4656» in der Kirche von Starrkirch-Wil gabs Ende Oktober auch gleich den ersten Leckerbissen zu sehen und zu hören: Die Gruppe «Acoustic Soul» machte Lust auf mehr im neuen Starrkircher Kulturlokal.

Von der Kirche in Starrkirch-Wil ging in den Siebzigerjahren des neunzehnten Jahrhunderts die Gründerbewegung der Christkatholischen Kirche aus: ein historischer Ort also für die kleinste Landeskirche der Schweiz, ein historischer Ort aber auch für die Gemeinde Starrkirch-Wil.

Als Folge des starken Mitgliederrückgang der Christkatholiken in unserem Land und in unserer Region, entschloss sich die christkatholische Kirchgemeinde Region Olten, die Kirche in Starrkirch-Wil aufzugeben und zum Verkauf anzubieten. Der Gemeinderat und die Bevölkerung von Starrkirch-Wil waren erste Ansprechpartner für eine Übernahme. Der Vertrag konnte dieses Jahr unter Dach und Fach gebracht werden.

Kultureller Dorfplatz

Von Anfang an war klar: Die Kirche soll für eher besinnliche Anlässe wie Konzerte, Lesungen, Theater, Ausstellungen usw. geöffnet werden, während Events wie Discos oder Rockkonzerte kaum Platz finden würden. Schliesslich werden in der Kirche weiterhin Abdankungen, Hochzeiten oder andere christliche Kirchenfeste stattfinden können.

Manfred Peier, erster Präsident der KulturKirche 4656 sprach davon, dass «die Dorfkirche zum kulturellen Dorfplatz und Begegnungsort» werden solle – und zwar für die Gemeinde und die ganze Region.

An der Gründungsversammlung stellte Joe Birchmeier (Präsident Kulturstiftung Starrkirch-Wil) den Werdegang des neuen Vereins «KulturKirche 4656» vor. Zum Schluss streifte er auch die mehr als 20-jährige Tätigkeit der Kulturstiftung, die im November das elfte und letzte Kulturprojekt (vier Kurzfilme über Starrkirch-Wil) präsentierte – in der neuen Kulturkirche notabene. Die Stiftung wird gelegentlich aufgelöst. Die Kulturarbeit in Starrkirch-Wil aber lebt weiter – dank dem neuen Verein «KulturKirche 4656».

Vorstandmitglieder der «KulturKirche 4656» sind: Manfred Peier (Präsident), Joe Birchmeier, Maja Emch-Hohler, Margrit Gunst, Elsbeth Hess Rössli, Julia Mehira, Didi Sommer, Cecile Steck. Markus Emch

Jahresversammlung mit Gratisevent für Mitglieder

Der Verein «KulturKirche 4656» soll möglichst breit abgestützt werden. Die Mitglieder können an der jährlichen Generalversammlung ihre Stimme einbringen. Zudem wird die GV jeweils mit einem kleinen Kulturevent bereichert. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken. Infos (und das Anmeldeformular) gibts auf der Homepage der Gemeinde (www.starrkirch-wil.ch) oder bei Manfred Peier (manfred.peier@yetnet.ch)

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Liebe Leserin, lieber Leser
 Kleine Veränderungen können Grosses bewirken. Wir kennen das Beispiel des Schmetterlings, der einen Wirbelsturm auslöst.

Einen Wirbelsturm wollen wir nicht, aber eigentlich sind Veränderungen etwas Gutes. Verändern wir unseren Standpunkt, so erhalten wir neue Perspektiven. Plötzlich verstehen wir, weshalb sich jemand impfen lässt – oder eben nicht. Verändern wir unser Verhalten, dann inspirieren wir andere, es uns gleich zu tun. So kann Umweltschutz gelingen, selbstverantwortlich und ohne Verbote.

Wir haben in den letzten Monaten ungewollt tiefgreifende Veränderungen erlebt. Die uns bekannten gesellschaftlichen Herausforderungen werden weitere bedingen. Unbestritten können Veränderungen auch unangenehm sein und verunsichern. Um sie anzupacken, braucht es viel Energie und Vertrauen. Was für uns als Individuen gilt, gilt auch für uns als Gesellschaft. Die zunehmende Polarisierung und Missgunst sind da nicht dienlich.

Wir haben die Freiheit und die Verantwortung zu verändern – mit Gemeinsinn und Optimismus. Für viele von uns ist der Jahreswechsel Anlass, um über Veränderungen nachzudenken. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und heute schon ein gesundes und glückliches 2022.

Herzliche Grüsse

R. Schmid

Rolf Schmid
 Präsident FDP.Die Liberalen,
 Starrkirch-Wil

FDP
 Die Liberalen

FDP-Vorstand



Rolf Schmid *E
Parteipräsident
Jurastrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Christian Bachofner *P
Vizepräsident
Flurweg 7
4656 Starrkirch-Wil



Martin Brotzer
Aktuar
Jurastrasse 14
4656 Starrkirch-Wil



Lucia Kaiser *
Kassierin
Walterhofstrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Pascale Birchmeier *
Beisitzerin
Bumelochstrasse 35
4656 Starrkirch-Wil



Markus Emch
Beisitzer/Dorf-Post
Untere Schulstrasse 10
4656 Starrkirch-Wil



Margrit Gunst
Beisitzerin
Höhenweg 5
4656 Starrkirch-Wil



Felix Hug
Beisitzer
Käppelstrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Beat Loosli
Beisitzer
Säliring 2
4656 Starrkirch-Wil



Markus Spielman **
Beisitzer
Mattenstrasse 2
4656 Starrkirch-Wil



Fabienne Wiedmann Spielmann
Beisitzerin *
Mattenstrasse 2
4656 Starrkirch-Wil



Daniel Dähler
Beisitzer
Parkweg 7
4656 Starrkirch-Wil

- * Gemeinderat
- *P Gemeindepräsident
- *E Gemeinderat Ersatz
- ** Kantonsrat

Start zur Legislatur 2021 bis 2025

Neue FDP-Köpfe in den Kommissionen

Der FDP-Ortspartei ist es wieder gelungen, für alle Posten in den Gemeindekommissionen, welcher der Partei zustehen, engagierte und fähige Personen zu finden. Hier ihre Kurzporträts.

MAJA EMCH-HOHLER



Maja Emch-Hohler (49) wohnt mit Ehemann Markus Emch an der Unteren Schulstrasse. Nach der Matura (Typus B) bildete sie sich zur Drogistin und später zur Homöopathin (eidg. Diplom) und Lebensberaterin aus. Aus ihrer ganzheitlichen Sicht heraus interessiert sie sich für alle Fragen des Lebens und der Umwelt. Aus diesem Grund stellte sie sich als Mitglied der **Umweltkommission (UWK)** zur Verfügung. – Maja Emch stammt aus einer kulturell sehr aktiven Familie. Onkel Franz Hohler ist als Kabarettist und Autor bekannt; Stiefmutter Christina Hohler-Kunz ist Musikerin und Begründerin des Schweizer Mozartweges. Aus Freude an der Kultur liess sich Maja auch in den Vorstand des neuen Vereins **KulturKirche 4656** (siehe Seite 3) wählen.

Blumengeschäft Loosli an der Unterführungsstrasse. Die Ausbildung zum Kaufmann hat er im Stadthaus bei der Einwohnergemeinde Olten gemacht, wo sein politisches Interesse geweckt wurde. Politik: 14 Jahre Gemeinderat in Olten, 18 Jahre Kantonsrat (ab 2001), 15 Jahre Finanzkommission des Kantonsrat (von 2013 bis 2017 als Präsident). Mit dem Finanzwissen aus Gemeinde und Kanton stellte sich Beat seit Sommer 2021 als Präsident der **Finanzkommission (FIKO)** Starrkirch-Wil zur Verfügung.

BEAT LOOSLI



Beat Loosli (58) wohnt mit Ehefrau Pascale und den Töchtern Lisa und Anna seit rund 18 Jahren am Säliring. Beat ist in einer Gewerbefamilie in Olten aufgewachsen. Die Eltern betrieben in Olten das

Blumengeschäft Loosli an der Unterführungsstrasse. Die Ausbildung zum Kaufmann hat er im Stadthaus bei der Einwohnergemeinde Olten gemacht, wo sein politisches Interesse geweckt wurde. Politik: 14 Jahre Gemeinderat in Olten, 18 Jahre Kantonsrat (ab 2001), 15 Jahre Finanzkommission des Kantonsrat (von 2013 bis 2017 als Präsident). Mit dem Finanzwissen aus Gemeinde und Kanton stellte sich Beat seit Sommer 2021 als Präsident der **Finanzkommission (FIKO)** Starrkirch-Wil zur Verfügung.

Mit dem Finanzwissen aus Gemeinde und Kanton stellte sich Beat seit Sommer 2021 als Präsident der **Finanzkommission (FIKO)** Starrkirch-Wil zur Verfügung.

TOM SCHEIDEGGER (parteilos)



Tom Scheidegger wurde dieses Jahr 50 Jahre alt. Er wohnt an der Unteren Schulstrasse und ist mit Maria verheiratet. Kinder Neal (16 Jahre) und Lena (13 Jahre).

Tom Scheidegger war lange im Wahlbüro engagiert. Er wurde von der FDP als **Präsident der Liegenschaftskommission (LiKo)** nominiert.

Tom ist in Schönenwerd aufgewachsen. Hobbys: Motorrad, Velofahren, EHC Olten, Wandern und Kochevents in Showkitchen Oftringen. Er absolvierte eine Lehre als Koch und Konditor/Confiseur, danach war er 15 Jahre im Gastgewerbe im In- und Ausland tätig. Es folgte 17 Jahre Verkaufsführung im Management bei Coca-Cola. Seit drei Jahren ist er in gleicher Funktion bei Feldschlösschen tätig.

CARLO BLASER



Carlo Blaser (30 Jahre) wohnt mit seiner Ehefrau und zwei Kindern an der Niederamtsstrasse. Er ist neu Mitglied der **Liegenschaftskommission (LiKo)**. Nach der Berufslehre als Hochbauzeichner absolvierte er eine Zusatzlehre als Strassenbauer. Nach ein paar Jahren praktischer Bauerafahrung liess er sich zum dipl. Techniker HF Bauführung ausbilden. «Rolf Schmid fragte mich an, ob ich an einer Tätigkeit in der Liegenschaftskommission interessiert wäre. Weil mich die Arbeit in der Gemeinde interessiert, habe ich zugestimmt. Ich freue mich auf die Aufgabe.»

Carlo Blaser (30 Jahre) wohnt mit seiner Ehefrau und zwei Kindern an der Niederamtsstrasse. Er ist neu Mitglied der **Liegenschaftskommission (LiKo)**. Nach der Berufslehre als Hochbauzeichner absolvierte er eine Zusatzlehre als Strassenbauer. Nach ein paar Jahren praktischer Bauerafahrung liess er sich zum dipl. Techniker HF Bauführung ausbilden. «Rolf Schmid fragte mich an, ob ich an einer Tätigkeit in der Liegenschaftskommission interessiert wäre. Weil mich die Arbeit in der Gemeinde interessiert, habe ich zugestimmt. Ich freue mich auf die Aufgabe.»

Lukas Wälti in neu Mitglied der **Umweltkommission**. Er wird in der nächsten DorfPost vorgestellt.